

Um Anmeldung bis 27. Februar 2025 wird gebeten



Donnerstag, 06. März 2025

Anmeldung unter:



15.30 - 17.30 Uhr

oder unter events@medunigraz.at



Aula, Med Uni Graz



Univ.-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Tobias Madl
Universitätsprofessor für Medizinische Chemie



Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Jörg Lindenmann
Universitätsprofessor für Thoraxchirurgie

Für Rückfragen:
**OE Öffentlichkeitsarbeit
& Veranstaltungsmanagement**
Tel: 0316/385-72052
E-Mail: events@medunigraz.at



Geboren: 1980
in Graz, Österreich
Berufen: am 15. Dezember 2023
Fach: Medizinische Chemie

Tobias Madl

*„Innovationen in der Arzneimittelforschung:
die Entwicklung der Medikamente von morgen“*

Tobias Madl studierte Chemie und Physik an der Universität Graz und promovierte 2007 im Bereich Kernspinresonanzspektroskopie (NMR). Nach Postdoc-Aufenthalten an der TU München und der Universität Utrecht leitete er ab 2012 eigene Forschungsgruppen an der TU und am Helmholtz-Zentrum München. Seine Arbeiten wurden durch renommierte Stipendien wie das Schrödinger-Stipendium und das EMBO Long-Term Fellowship gefördert.

Seit 2015 leitet er die Forschungsgruppe „Integrative Strukturbioogie und Metabolomik“ an der Med Uni Graz. Gastprofessuren führten ihn u. a. an die Chinesische Akademie der Wissenschaften in Fujian. An der Med Uni Graz baute er die NextGen-BioXray-Infrastrukturplattform und das Zentrum für Integrative Stoffwechselforschung, ein international führendes Zentrum für NMR-basierte Meta-bolomik, auf.

Madls Forschung widmet sich der Rolle ungeordneter Proteine in der Regulation grundlegender molekularer Prozesse im Menschen und deren Störungen in Erkrankungen. Sein Team nutzt strukturbioologische und metabolomische Techniken sowie computergestütztes Design Peptid-basierter Wirkstoffe, um molekulare Mechanismen auf atomarer Ebene zu entschlüsseln. Ziel ist die Entwicklung neuer Ansätze zur Diagnose und Behandlung von Krankheiten durch innovative Wirkstoffe, die krankheitsrelevante Wechselwirkungen gezielt beeinflussen.

Als Universitätsprofessor für Medizinische Chemie plant er, seine Schwerpunkte in der integrativen Strukturbioogie und im Design von Wirkstoffen weiter auszubauen. Er möchte die grundlegenden Mechanismen der Regulation von Transkriptionsfaktoren und RNA-bindenden Proteinen erforschen, insbesondere in Bezug auf Alterung, neurologische Erkrankungen und Krebs. In seiner Lehre setzt er besonderen Fokus auf die Integration von Wirkstoffentwicklung und neuen Lehrformaten sowie auf die Internationalisierung der Doktoratsprogramme zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Jörg Lindenmann

*„Herausforderung und Faszination zugleich: die Rolle der Thoraxchirurgie
und Hyperbarmedizin im multimodalen interdisziplinären Therapiesetting“*

Jörg Lindenmann schloss 2002 sein Studium der Humanmedizin an der Universität Graz ab und absolvierte anschließend die Facharztausbildungen für Chirurgie und Thoraxchirurgie an der Universitätsklinik für Chirurgie in Graz. Seit 2013 ist er stellvertretender Leiter der Abteilung für Thorax- und hyperbare Chirurgie, seit 2017 als erster Stellvertreter. Zudem war er von 2020 bis 2021 leitender Oberarzt der chirurgischen Intensivüberwachungsstation.

Neben zahlreichen Zusatzausbildungen – u. a. Klinischer Prüfarzt, Arbeitsmedizin, Druckkammer- und Tauchmedizin – erlangte er 2011 seine Habilitation im Fach Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Thoraxchirurgie. Forschungsaufenthalte führten ihn an renommierte Institutionen wie die Universität Coïmbra und das Roswell Park Comprehensive Cancer Center in Buffalo, New York. 2016 wurde er zum Assoziierten Professor ernannt. Jörg Lindenmann ist Träger mehrerer Auszeichnungen, darunter der Wolfgang-Denk-Preis und der Georg-Salzer-Preis, sowie Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Fachgesellschaften. Seit 2023 ist er Prüfer im Ausschuss Thoraxchirurgie der Österreichischen Ärztekammer.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der thoraxchirurgischen Onkologie und der Hyperbarmedizin, beides entspricht auch seinen klinischen Schwerpunkten. Besonderes Interesse gilt der photodynamischen Therapie und dem Zusammenspiel von Immunsystem und Karzinomen. Dabei setzt er auf translationale Forschung, um wissenschaftliche Erkenntnisse direkt in die klinische Praxis einzubringen. Im Bereich Hyperbarmedizin forscht er zur hyperbaren Oxygenierung (HBO) – ein in Österreich einzigartiges Gebiet dank der größten Druckkammer des Landes.

Seit 2014 engagiert sich Lindenmann für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und unterstützt den International Student Congress der Medizinischen Universität Graz, um Studierende für das Fach Thoraxchirurgie zu begeistern.



Geboren: 1977
in Graz, Österreich
Berufen: am 01. Oktober 2024
Fach: Thoraxchirurgie